

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Band: 79/80 (1922)
Heft: 25

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 22.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

INHALT: Eisenbahner-Wohnhäuser in Graubünden. — Die Wasserkraftanlage Fully, einstufige Hochdruckanlage mit 1650 m Gefälle. — Eidgenössisches Amt für Wasserwirtschaft. — † Paul Miescher. — Konkurrenzen: Kirchengemeinde Zürich-Wip-

kingen. Ausmalung der Stadtkirche Winterthur. Neubau eines städtischen Gymnasiums in Bern. — Vereinsnachrichten: Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein. S. T. S.

Band 80.

Nachdruck von Text oder Abbildungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion und nur mit genauer Quellenangabe gestattet.

Nr. 25.

Eisenbahner-Wohnhäuser in Graubünden.

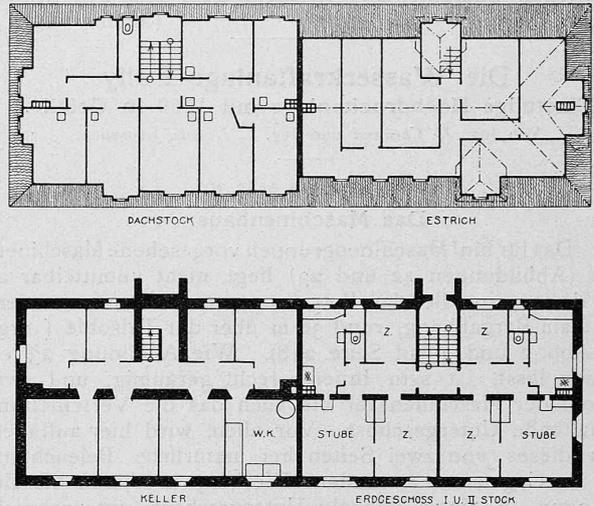
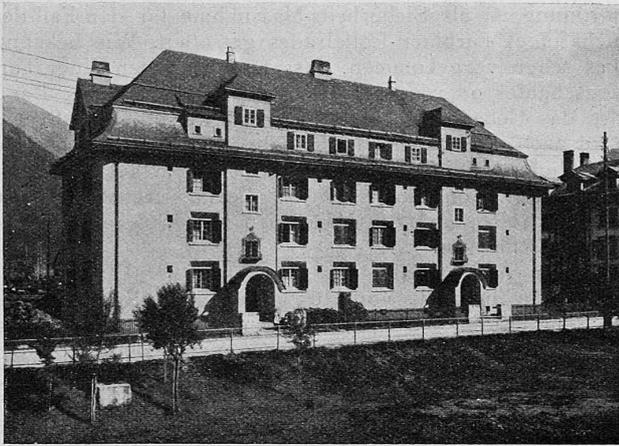


Abb. 1. Strassenfront (N-W) eines Wohnhauses für 4x3 Familien der Rhät. Bahn in Samaden. — Abb. 2. Grundrisse dazu, 1:400.

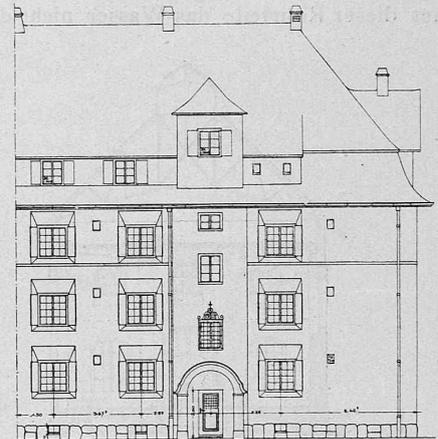
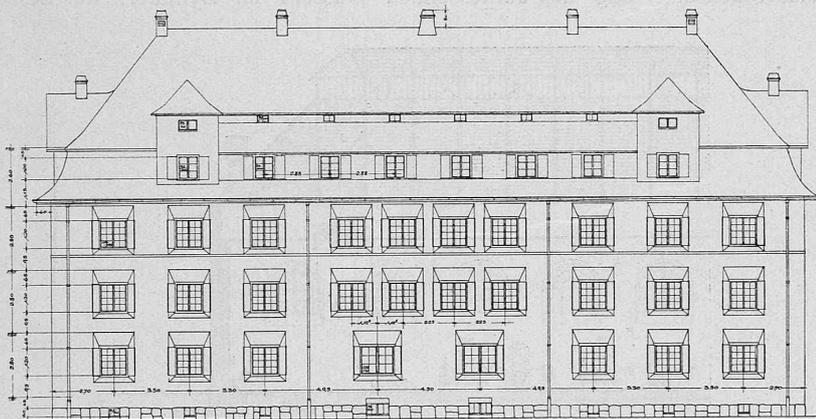


Abb. 3 und 4. Bahnseitige Fassade und halbe Strassenfassade. 1:300. — Erbaut 1914 durch das Hochbaubureau der Rh. B., Arch. M. Lorenz.

I. Wohnhäuser der „Rhätischen Bahn“.

Der Uebergang von einer mehr male- rischen Auffassung zu strengern, sachlichen Formen, der sich im letzten Jahrzehnt auch auf dem Gebiet der Kleinwohnungs-Architektur beobachten lässt, kommt ebenfalls zum Ausdruck in den manigfachen Hochbauten der Bahnen in Graubünden. Hier hat zudem der lebhaft Fremdenverkehr sowie der Einfluss der Heimatschutz-Bestrebungen noch mehr als andernorts Veranlassung dazu gegeben, dem ästhetischen Moment in der Formgebung dieser Bauten im Rahmen der verfügbaren Mittel erhöhte Aufmerksamkeit zu widmen. Zweck der vorliegenden Darstellung ist, an einer Auswahl bündnerischer Eisenbahner-Wohnbauten diesen Wandel der architektonischen Auffassung vor Augen zu führen, gleichzeitig diese Häuser selbst zu zeigen.

Besonders kennzeichnend ist die Häuserreihe, die sich vom Stationsgebäude Samaden längs der Bahn gegen Celerina zieht, von der die äussern Gebäude die ältern sind

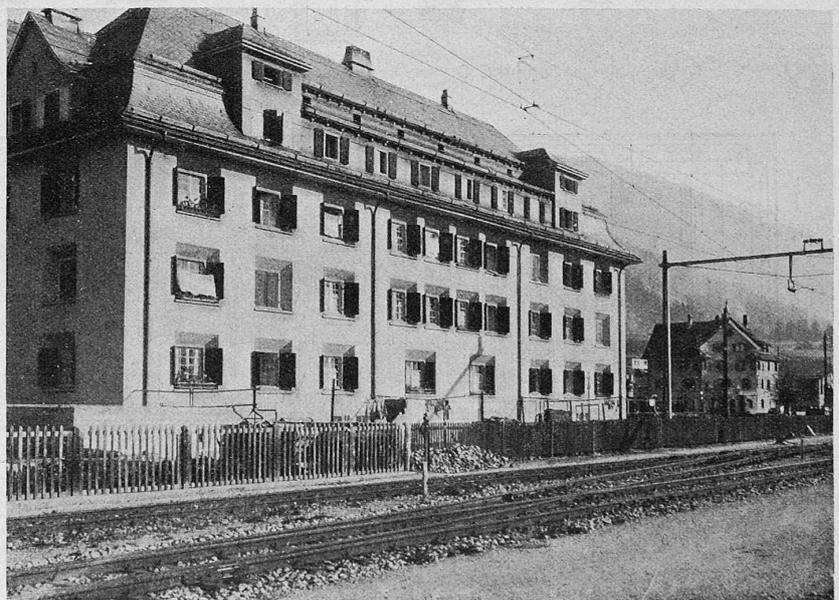


Abb. 5. Bahnseitige Ansicht obigen Beamten-Wohnhauses der Rh. B. in Samaden, erbaut 1914.